

Corporate Social Responsibility

Soziales, ressourcen- und umweltbewusstes Verhalten, die Förderung nachhaltiger Produktlösungen, Verantwortung für unsere Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement sind für die SGL Group feste Bestandteile ihrer Unternehmenskultur und -ziele. Sie sind wichtige Voraussetzungen für unseren nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Integrität und Werte

Verantwortungsbewusstes und gesetzeskonformes Handeln ist fest im Unternehmensverständnis der SGL Group verankert. Unser SGL Group Verhaltenskodex (Code of Business Conduct and Ethics) legt verbindliche Maßstäbe für das Verhalten im Tagesgeschäft fest und spiegelt unsere gemeinsamen Werte wider. Der Kodex definiert, wie die SGL Group als Unternehmen ihrer gesetzlichen und ethischen Verantwortung unter Berücksichtigung der jeweiligen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Normen gerecht wird.

Jeder Mitarbeiter trägt die persönliche Verantwortung dafür, dass sein Handeln mit dem Verhaltenskodex in Einklang steht. Der Kodex ist Bestandteil der Einstellungsunterlagen und steht in neun Sprachversionen zur Verfügung. Das Management und die Führungskräfte der SGL Group haben dabei im Rahmen ihrer Personal- und Führungsverantwortung auch im Hinblick auf Compliance eine wichtige Vorbildfunktion. Den Mitarbeitern stehen in Fragen des Verhaltenskodexes neben der Führungskraft die lokalen Compliance-Vertreter an den Standorten sowie

die Abteilung Group Compliance als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Meldungen über potenzielle Compliance-Verstöße steht den Mitarbeitern ein vertraulich behandeltes E-Mail-Postfach zur Verfügung, das auch anonyme Meldungen zulässt.

Seit Einführung des Compliance-Programms im Jahr 2011 wurden umfangreiche Präsenz- und E-Learning-Schulungen zum Verhaltenskodex durchgeführt. Die Teilnahme ist für alle Mitarbeiter verpflichtend. Zusätzlich werden die Mitarbeiter an ihren Standorten durch Schulungen und Kommunikationskampagnen kontinuierlich für das Thema Compliance sensibilisiert.

Darüber hinaus sollen auch die Verhaltensmaßstäbe der Geschäftspartner mit den Compliance-Standards der SGL Group übereinstimmen. Hierzu wurde ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Nachunternehmer (Supplier Code of Conduct) eingeführt (siehe auch Corporate Governance- und Compliance-Bericht Seite 26).

Mitarbeiter

Die SGL Group beschäftigte zum Jahresende 2015 insgesamt 5.658 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Rückgang von 11% (684 Mitarbeiter). Diese Entwicklung spiegelt einerseits den Verkauf des Strukturbauteil-Geschäfts der HITCO Carbon Composites und andererseits die laufenden Reorganisationsprozesse des Kosteneinsparprogramms SGL2015 und der strategischen Neuausrichtung wider.

Mitarbeiter nach Regionen

	31.12.2015		31.12.2014		Veränd.
Deutschland	2.165	38%	2.259	38%	-4%
Übriges Europa	1.893	34%	1.997	34%	-5%
Nordamerika	914	16%	949	16%	-4%
Asien	686	12%	739	12%	-7%
Fortgeführte Geschäfte	5.658	100%	5.944	100%	-5%
HITCO Strukturbauteil-Geschäft	-		398		
Gesamt	5.658		6.342		-11%

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen

	31.12.2015		31.12.2014		Veränd.
PP	1.845	33%	1.990	34%	-7%
GMS	2.504	44%	2.641	44%	-5%
CFM	1.148	20%	1.139	19%	1%
T&I and Corporate	161	3%	174	3%	-8%
Fortgeführte Geschäfte	5.658	100%	5.944	100%	-5%
HITCO Strukturbauteil-Geschäft	-		398		
Gesamt	5.658		6.342		-11%

Vielfalt als strategischer Vorteil

Die Struktur der Konzernbelegschaft in den fortgeführten Geschäften ist dabei weiterhin sehr international. Europa verzeichnet mit 71% (Vorjahr: 72%) den größten Anteil, gefolgt von Nordamerika mit 16% und Asien mit einem Anteil von 12% (beide unverändert zum Vorjahr). Diese Vielfalt an Nationalitäten, Kulturen und Sprachen ist ein wichtiger strategischer Vorteil.

Der Austausch und Wissenstransfer zwischen den Mitarbeitern wird dabei unter anderem durch die aktive Entsendung von Mitarbeitern an internationale Standorte gefördert. 2015 waren insgesamt 18 Führungskräfte als sogenannte „Expatriates“ im Ausland tätig (Vorjahr: 25). Der größte Anteil davon entfiel auf Malaysia, gefolgt von Portugal, China und den USA.

Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Gesundheitsmanagement

Der Anteil der weiblichen Belegschaft lag am Jahresende 2015 unverändert im Vergleich zum Vorjahr bei 15%. Der Frauenanteil im oberen Führungskreis – dieser umfasst die drei Managementebenen unterhalb des Vorstands – ist mit 13% geringfügig gesunken (Vorjahr: 14%). Weitere Informationen zum Thema Gleichberechtigung von Frauen und Männern bei der SGL Group finden Sie auf der Website www.sglgroup.com unter Investor Relations – Corporate Governance.

Die Konzernbelegschaft zeigt eine ausgewogene Altersstruktur, die sich im Vergleich zum Vorjahr nur sehr geringfügig verändert hat: 24% aller Mitarbeiter sind jünger als 36 Jahre, 27% sind zwischen 36 und 45 Jahre alt, 31% sind 46 bis 55 Jahre alt und 18% sind über 55 Jahre.

Zur Unterstützung ihrer Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie beim Thema Gesundheit bietet die SGL Group, neben flexiblen Arbeitszeitregelungen, an einigen Standorten auch spezielle Programme an, beispielsweise eine

Kinderbetreuung während der Sommerferien oder Vorsorgeuntersuchungen und Gesundheitskurse.

Aus- und Weiterbildung

Die konsequente Personalentwicklung ist für uns ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie, sowohl wegen unserer Verantwortung für die Mitarbeiter als auch zur nachhaltigen Entwicklung der SGL Group.

Der Ausbildung wird seit jeher ein besonderer Stellenwert zugemessen. In Deutschland beschäftigte die SGL Group im Berichtsjahr 108 Auszubildende (Vorjahr: 124). Wie in den Vorjahren war der Großteil davon in den Werken Meitingen (63 Auszubildende) und Bonn (39 Auszubildende) beschäftigt. Insgesamt bildet die SGL Group in 13 Ausbildungsberufen und vier dualen Studiengängen aus. Neben den reinen Fachausbildungen bieten wir den Auszubildenden zusätzlich weitere attraktive Schulungen an, so beispielsweise Sprachkurse und Seminare zum Thema Gesundheit.

Die Weiterbildung der Mitarbeiter umfasst neben der vielfältigen individuellen Förderung der fachlichen Qualifikation auch halbjährliche Entwicklungsgespräche im Rahmen der Leistungsbeurteilung. Für Fach- und Führungskräfte wurde 2015 unter dem Titel „Corporate Training Framework“ ein neues Trainingsangebot mit den drei Themenbereichen Kommunikation, Mitarbeiterführung und Projektmanagement erfolgreich eingeführt. Hinzu kommt die gezielte Weiterentwicklung von Mitarbeitern für Führungspositionen mithilfe des Trainingsprogramms „Leadership@Work“ sowie einer regelmäßigen Potenzialanalyse von ausgewählten Talenten. Ein weiteres Instrument zur gezielten Bindung und Weiterbildung hochkarätiger Nachwuchsführungskräfte ist die Unterstützung beim Erwerb eines nebenberuflich zu erwerbenden MBA-Abschlusses, wobei die Förderung von betriebswirtschaftlichem Know-how und Managementkompetenzen speziell für Ingenieure und Naturwissenschaftler im Mittelpunkt steht.

Wettbewerb um Talente – Stipendien, Praktika und Abschlussarbeiten

Als innovatives Unternehmen stehen wir immer im Wettbewerb um die besten Talente am Arbeitsmarkt. Erfreulich ist für uns deshalb, dass die SGL Group 2015 zum wiederholten Mal durch das renommierte Top Employers Institute (früher: CRF-Institute) als „Top Arbeitgeber Deutschland“ zertifiziert wurde.

Um interessierten Studenten und Fachkräften unsere Begeisterung für den Werkstoff Carbon zu vermitteln und ihnen die Gelegenheit zu geben, das Unternehmen frühzeitig kennenzulernen, besuchen wir regelmäßig Hochschulen und nehmen an verschiedenen Firmenkontaktmessen (z. B. Bonding Aachen, IKOM München) teil. Darüber hinaus bieten wir auch konkrete Unterstützung in Form von Hochschulstipendien, Praktika und Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei Abschlussarbeiten an. Dies ermöglichen wir unter anderem im Rahmen unserer umfangreichen Kooperationen mit verschiedenen Universitäten weltweit (siehe Seite 45).

Nachhaltige Produktlösungen

Die SGL Group leistet auch mit ihren Produkten einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. Diese ermöglichen den Kunden beispielsweise umweltschonendere Produktionsprozesse oder die Herstellung umweltfreundlicher Produkte. Ausschlaggebend hierfür sind die außergewöhnlichen Materialeigenschaften von Carbon und Graphit. Je nach Ausprägung und Verarbeitung weist der Werkstoff etwa eine hohe Strom- und Wärmeleitfähigkeit, große Hitze- und Korrosionsbeständigkeit auf oder zeichnet sich durch eine besondere Leichtigkeit bei gleichzeitig hoher Festigkeit aus.

Das bekannteste Beispiel für den Einsatz nachhaltiger Lösungen ist der Leichtbau, der sowohl in der Luftfahrt als auch im Automobilsektor eine immer größere Rolle spielt und zunehmend in automobilen Serien eingesetzt wird. So werden unsere Carbonfaser-Verbundwerkstoffe etwa beim BMW i3, in der neuen BMW 7er Serie und auch im Audi R8 serienmäßig eingesetzt. In der Solarindustrie wiederum ist Graphit unersetzlich zur Herstellung von hochreinem Silizium, damit erneuerbare Energien genutzt werden können. Erste Wahl ist Graphit auch bei vielen Anwendungen, bei denen es auf Energiespeicherung und -effizienz ankommt, etwa als Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien oder als Anlagenkomponenten im Produktionsprozess von LEDs. Auch mit dem Einsatz unserer Kathoden in der

Aluminiumherstellung leisten wir einen Beitrag für den vermehrten Einsatz dieses leichten Metalls zur Gewichts- und damit Emissionsreduzierung vor allem im Flugzeug- und Automobilbau. Ein traditionelles Anwendungsgebiet stellt dagegen die Wiederaufbereitung von Stahlschrott dar. In diesem größten Recyclingprozess der Welt werden unsere Graphitelektroden eingesetzt, um in den Lichtbogenöfen der Stahlhersteller Stahlschrott zu schmelzen.

Insgesamt gingen im Berichtsjahr 2015 etwas mehr als 50% des Konzernumsatzes auf Produkte für nachhaltige Lösungen zurück, die die Entwicklungen in den Megatrends Mobilität und Energie fördern.

Ressourcen und Umweltschutz

Ressourcenschonendes Wirtschaften, der Schutz der Umwelt und hohe Standards bei der Arbeits- und Prozesssicherheit sind unabdingbare Voraussetzungen für die nachhaltige Entwicklung der SGL Group.

Die organisatorische Grundlage für die Kontrolle der Produktionsprozesse und die kontinuierliche Entwicklung aller Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen bildet die zentral eingerichtete Unternehmenseinheit EHSA (Environment, Health & Safety Affairs). Diese Einheit koordiniert sämtliche konzernweiten Aktivitäten, setzt einheitliche Standards und auditiert in Zusammenarbeit mit lokalen EHSA-Verantwortlichen regelmäßig die Entwicklung. Darüber hinaus trägt die konzernweit etablierte SGL Excellence-Initiative mit Optimierungsprojekten unter anderem dazu bei, den sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Betriebsmitteln sowie den Ausschuss in der Produktion kontinuierlich zu verbessern.

Insgesamt hat die SGL Group in den vergangenen vier Jahren rund 12 Mio. € in die Optimierung des Umweltschutzes und die Sicherheit der Produktionsanlagen investiert. Schwerpunkte der Investitionen bildeten Installationen zur Abgasreinigung, zur Rückgewinnung von Energie sowie zur weiteren Steigerung der Prozesssicherheit. Darüber hinaus verbessert die SGL Group ihre Umweltbilanz auch durch allgemeine Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen des Produktionsnetzwerks. Aktuelle Beispiele sind etwa die Erneuerung der Graphitierung am PP-Standort Ozark oder der in den vergangenen Jahren erfolgte Ausbau des Carbonfaserwerks in Moses Lake.

Steigerung der Energieeffizienz

Nahezu jeder Produktionsprozess im industriellen Bereich benötigt Energie, sei es für den Betrieb von Maschinen oder zur Durchführung von thermischen Produktionsschritten. Die Herstellung von Produkten aus Carbon und Graphit erfordert Energie, vor allem für den Einsatz spezifischer Hochtemperaturtechnologien, um die besonderen Materialeigenschaften der verschiedenen Produkte zu erzeugen. Mehr als vier Fünftel des Energieverbrauchs der SGL Group werden in Form von Wärme benötigt – in einzelnen Prozessschritten sind Temperaturen von bis zu 3.000 Grad Celsius erforderlich.

Umso wichtiger ist für die SGL Group die permanente Verbesserung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen. So wurde im Jahr 2015 beispielsweise an elf weiteren europäischen Standorten ein Energiemanagement-System nach ISO-Standard eingeführt und zertifiziert. Ein anderes Beispiel ist das Konzept der Energieflexibilisierung. Auf Basis der Erkenntnisse aus einer in Bayern vorangetriebenen Initiative „FOREnergy“ wurden 2015 am Standort Meitingen erstmals konkrete Maßnahmen zur zeitlich flexiblen Steuerung von Produktionsprozessen vorgenommen, die sich nach dem jeweiligen Stromangebot richten und damit auch zur allgemeinen Stromnetzstabilisierung in Deutschland beitragen.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen konnte die SGL Group im Jahr 2015 weitere Effizienzgewinne erzielen. In Relation zum bereinigten Umsatz ging der Energieverbrauch der SGL Group im Vergleich zum Vorjahr um 3,6% von 1,64 auf 1,58 Megawattstunden (MWh) pro 1.000 € zurück. Dabei blieb der Anteil der eingesetzten Primärenergie in Höhe von 44% im Vergleich zum vergangenen Jahr gleich.

Reduktion von CO₂-Emissionen

Die Begrenzung des Klimawandels ist eine der wesentlichen Aufgaben beim Umweltschutz. Ein wichtiger Beitrag hierzu ist die Begrenzung der Treibhausgase, insbesondere von CO₂.

Infolgedessen sind die CO₂-Emissionen der SGL Group aus dem Verbrauch von Primär- und Sekundärenergie in Relation zum bereinigten Umsatz weiter gesunken. Konkret sank der CO₂-Ausstoß von 0,57 im Jahr 2014 auf 0,55 Tonnen pro 1.000 € bereinigtem Umsatz im Jahr 2015. Auch der absolute Ausstoß der CO₂-Emissionen ist in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, und zwar um 6,5% von 832 auf rund 778 Tsd. Tonnen. Hauptgrund hierfür ist vor allem der

geringere Energieverbrauch in den Werken des Geschäftsbereichs Performance Products infolge schwächerer Auslastung.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser zur Kühlung

Bei der Herstellung von Produkten aus Carbon und Graphit wird zwar kein Wasser für das Produkt selbst benötigt, dafür aber im Produktionsprozess vorwiegend zur Kühlung der Produktionsanlagen. Durch die Verwendung von Sekundärkühlkreisläufen wird der Kontakt mit Produkten vermieden, weshalb das Wasser in der Produktion nicht verunreinigt wird.

Der Wasserbedarf der SGL Group ist im Jahr 2015 von 12,7 auf 11,4 Mio. Kubikmeter zurückgegangen. Pro 1.000 € bereinigtem Umsatz sank er von 8,7 Kubikmetern im Jahr 2014 auf 8,1 Kubikmeter im Jahr 2015. Mehr als 90% dieser Wassermenge wurden dabei zur Kühlung der Produktionsanlagen eingesetzt. Die verbleibende Menge wurde zur Reinigung oder zu sanitären Zwecken genutzt. Über 50% des Wasserbedarfs der SGL Group wurde im Jahr 2015 aus eigenen Brunnen entnommen und nach der Nutzung als Kühlmedium in unverändertem Zustand in Flüsse oder öffentliche Kanalsysteme eingeleitet. 25% des Wasserbedarfs wurden durch die Entnahme aus Flüssen und 17% aus öffentlichen Leitungssystemen gedeckt.

Abfallvermeidung und Wiederverwertung vor Entsorgung

Für Abfälle gilt in der SGL Group: Vermeiden vor Verwerten vor Beseitigen. Von Vorteil ist dabei, dass unser Werkstoff Carbon sowie die meisten der in den Produktionsprozessen anfallenden Reststoffe in hohem Maße wiederverwertbar sind. Kann Abfall nicht vermieden werden, so lässt er sich häufig in anderen Produkten wieder einsetzen. Beispiele sind die Wiederverwertung von anfallenden Graphitchips und -spänen in unterschiedlichen Produkten oder der Einsatz von recycelten Carbonfasern als Vliestextilien oder als Ausgangsmaterial für Sekundärbauteile in der Automobilproduktion.

Zudem müssen nur knapp über 10% der anfallenden Abfallmenge nach den gesetzlichen Vorgaben als sogenannter gefährlicher Abfall deklariert und entsprechend entsorgt oder deponiert werden. Hierzu gehören beispielsweise nicht mehr aufzubereitende Stoffe wie spezieller Filterstaub aus Reinigungs- und Produktionsprozessen, die auf speziellen Deponien entsorgt werden. Jeder Abfall wird dabei sorgfältig erfasst und exakt analysiert. Zudem wird die sachgerechte Entsorgung vorschriftsgemäß dokumentiert.

Die Menge der von der SGL Group erzeugten Abfälle konnte in den vergangenen Jahren stetig zurückgeführt werden. Im Jahr 2015 betrug die Abfallmenge insgesamt 36,1 Tsd. Tonnen (im Vorjahr: 36,4 Tsd. Tonnen). Die Menge der davon als gefährlich einzustufenden Abfälle erreichte im Jahr 2015 4,3 Tsd. Tonnen (im Vorjahr: 4,4 Tsd. Tonnen). Relativ zum

bereinigten Umsatz ergab sich eine Abfallmenge von 25,7 Kilogramm pro 1.000 € Umsatz im Jahr 2015 (Vorjahr: 24,9 Kilogramm). Der relative Anstieg ist hauptsächlich auf zusätzliche Abfallmengen durch beispielsweise Baumaßnahmen als Folge mehrerer umgesetzter Projekte zurückzuführen.

Umweltdaten ¹⁾		2014	2015
Energieverbrauch	in Gigawattstunden (GWh)	2.404	2.215
	davon Öl und Gas	1.066	977
	Strom	1.338	1.238
	in Relation zur Wirtschaftsleistung (MWh je 1.000 € Umsatz) ²⁾	1,64	1,58
CO ₂ -Emission ³⁾	in Tsd. Tonnen (kt)	832	778
	davon direkt	219	201
	indirekt	613	577
	in Relation zur Wirtschaftsleistung (t je 1.000 € Umsatz) ²⁾	0,57	0,55
Wasserbedarf	in Millionen Kubikmetern (m ³)	12,7	11,4
	davon aus eigenen Brunnen	63%	58%
	aus Flüssen	20%	25%
	aus öffentl. Leitungsnetzen	17%	17%
	aus Seen	< 1%	< 1%
	in Relation zur Wirtschaftsleistung (m ³ je 1.000 € Umsatz) ²⁾	8,7	8,1
Abfallmenge	in Tsd. Tonnen (kt)	36,4	36,1
	davon Sondermüll	4,4	4,3
	in Relation zur Wirtschaftsleistung (kg je 1.000 € Umsatz) ²⁾	24,9	25,7

¹⁾ Basis für alle Umweltdaten sind die fortgeführten Aktivitäten inklusive der anteilmäßig konsolidierten Gesellschaften. Vorjahreszahlen sind vergleichbar dargestellt.

²⁾ Bereinigter Umsatz (ohne Preis- und Währungseffekte); Basisjahr 2014.

³⁾ Aus Primär- und Sekundärenergieverbrauch.

Sicherheit

Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Betriebsabläufe sowie ein aktives Risiko-Management genießen bei der SGL Group oberste Priorität. Durch hohe Standards, permanente Verbesserungen der Sicherheitsvorkehrungen und eine Vielzahl zielgerichteter Schulungen, Anreizsysteme und weiterer Maßnahmen beugen wir Unfällen am Arbeitsplatz vor. Die Präventionsmaßnahmen der SGL Group werden durch ein standortspezifisches Notfallmanagementsystem für den Krisenfall komplettiert.

Arbeits- und Prozesssicherheit

Die Unfallhäufigkeitsrate (Frequency Rate), die die Anzahl der Arbeitsunfälle in Relation zu den geleisteten Arbeitsstunden wiedergibt, hat sich aufgrund unserer Maßnahmen weiter positiv entwickelt. Dies wird durch ein konzernweites Incident Management System unterstützt, über das alle Arbeitsunfälle untersucht und Verbesserungsmaßnahmen unter Einbeziehung von Best Practices definiert und umgesetzt werden. Über erweiterte Arbeitsschutzprogramme konnte die Unfallhäufigkeitsrate im Jahr 2015 substanziell reduziert und auf das niedrigste Niveau seit Beginn der Messungen gesenkt werden.

Insgesamt ist die auf 1 Mio. Arbeitsstunden bezogene Unfallhäufigkeitsrate von 10,7 im Jahr 2003 auf 2,0 im Jahr 2015 gesunken.

	2014	2015
Häufigkeit unfallbedingter Arbeitsausfälle pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden	5,7	2,0

Basis für die Daten der Arbeitszeitausfälle sind die fortgeführten Aktivitäten inklusive der anteilmäßig konsolidierten Gesellschaften.

Produktverantwortung und Risiko-Management

Im Umgang mit Chemikalien unterstützt und begleitet die SGL Group die stufenweise Einführung der Schutzziele der europäischen Chemikalienpolitik und erfüllt die Anforderungen der europäischen Chemikalienverordnung REACH vollumfänglich. Der Informationsaustausch über die Nutzung von Substanzen ist ein integraler Bestandteil der Zusammenarbeit der SGL Group mit Lieferanten und Kunden. In diesem Zuge werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben detaillierte Daten zu Risikoabschätzungen und Expositionsbeurteilungen ausgetauscht. Zudem werden den Kunden für alle von der SGL Group produzierten Stoffe und Erzeugnisse die relevanten Produktinformationen wie Sicherheitsdatenblätter in einem weltweit einheitlichen web-basierten System zur Verfügung gestellt.

Bei der Risikominimierung in Bezug auf die Produktion und Prozesse der SGL Group setzt das Unternehmen unter anderem auf ein seit dem Jahr 2002 bestehendes konzernweit einheitliches System zur Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken, welches kontinuierlich ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um potenzielle Arbeitsunfälle, sondern auch um die möglichen Folgen von Bränden oder von Naturkatastrophen. Analysiert werden Ausmaß, Gefährdungspotenzial und wirtschaftliche Folgen von Krisenfällen wie etwa die Beseitigung von Umweltschäden oder Schäden bei Produktionsunterbrechungen. In Zusammenarbeit mit dem Sachversicherer FM Global führt die SGL Group zudem jährliche Prüfungen durch. Dabei werden alle Prozesse und Anlagen einer Sicherheitsanalyse unterzogen. Die Resultate der Audits werden mit dem Management der Werke besprochen und es wird, falls notwendig, ein Maßnahmenkatalog zur weiteren Risikominimierung erstellt.

Gesellschaftliches Engagement

Auch gesellschaftliches Engagement ist für die SGL Group ein wesentliches Element unternehmerischer Verantwortung. Dies spiegelt sich sowohl in unserer traditionell engen Verbundenheit mit den Regionen rund um die Produktionsstandorte als auch in den vielfältigen Kooperationen und Initiativen in Wissenschaft, Forschung und Industrie wider.

Lokales Engagement

Die Gegebenheiten der einzelnen Regionen, in denen wir Standorte betreiben, sind sehr unterschiedlich. Entsprechend vielfältig sind die Aktivitäten, die sich häufig durch einen hohen persönlichen Einsatz unserer lokalen Mitarbeiter auszeichnen. Die Aktivitäten reichen von sozialen Engagements etwa im Bereich Bildung, über lokale Wirtschaftsförderung bis hin zur Unterstützung von Sport- und Kultureinrichtungen.

Selbst wenn es sich dabei um kleinere, meist ehrenamtliche Tätigkeiten handelt, ist dieses Engagement ein wichtiger Baustein unserer lokalen Aktivitäten. Auch in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen hält die SGL Group hieran fest. Dies zeigt sich in den finanziellen Zuwendungen, die mit einem kleineren sechsstelligen Euro-Betrag in etwa auf einer Stufe mit dem Vorjahr stehen. Die Anzahl der Aktivitäten blieb im Berichtsjahr mit rund 170 Einzelaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr auf stabilem Niveau.

Lokales Engagement nach Art

(basierend auf Anzahl der Aktivitäten)	2015	2014
Soziales	51 %	44 %
Kunst/Musik	6 %	6 %
Sport	15 %	13 %
Bildung	25 %	28 %
Sonstiges	4 %	9 %

In Shanghai beispielsweise organisierte und finanzierte die SGL Group für mehr als 40 Schüler der Xingguang Schule im Stadtbezirk Fengxian einen Besuch im „Museum of Glass“. Im Rahmen des breiten gesellschaftlichen Engagements des Standortes Barreiro/Lavradio (Portugal) wurden ein deutsch-portugiesisches Jugendfußball- und ein 24-Stunden-Futsal-Turnier unterstützt. Am Wiesbadener Standort halfen Mitarbeiter der SGL Group zusätzlich zu einer finanziellen Zuwendung des Unternehmens beim Kochen und bei der Essensausgabe für bedürftige Kinder und erfüllten in einer gemeinsamen Aktion deren Weihnachtswünsche. Seit vielen Jahren sammeln die „SGL Warriors – Relay for Life“ im nordamerikanischen St. Mary's auf diversen Veranstaltungen Spenden für den Kampf gegen Krebserkrankungen.

Wissenschaftsförderung

Von besonderer Bedeutung ist für die SGL Group als technologiebasiertes Unternehmen auch das Thema Wissenschaftsförderung. Die langfristigen Kooperationen sind eng verzahnt mit den eigenen Entwicklungsaktivitäten und werden in erster Linie durch die globale Konzernforschung Technology & Innovation (T&I) begleitet und vorangetrieben. Herausragende Beispiele sind die Unterstützung des Stiftungslehrstuhls Carbon Composites (LCC) an der Technischen Universität München (TUM), die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität

Nanyang in Singapur (NTU) und der wissenschaftlich-technischen Hochschule in Krakau (AGH) sowie die vielen aktiven Mitgliedschaften in Branchenverbänden (siehe auch Seite 45).

Über die Auslobung verschiedener Preise setzen wir Anreize für Wissenschaftler und fördern neue Anwendungsfelder für den Werkstoff Carbon. Junge Nachwuchswissenschaftler werden alljährlich mit dem SGL Group Award für die beste Abschlussarbeit der Fakultät Maschinenwesen der Technischen Universität München sowie mit dem Schwäbischen Wissenschaftspreis in Augsburg gefördert. Zudem wird alle zwei Jahre der von der SGL Group initiierte Utz-Hellmuth-Felcht-Förderpreis im Rahmen der Internationalen Carbon Conference vergeben sowie der Skakel Award der American Carbon Society unterstützt. Im Jahr 2015 wurde der Utz-Hellmuth-Felcht-Award an Professor Hui-Ming Cheng für seinen Beitrag im Bereich dreidimensionaler Graphen-Netzwerke für Energiespeicherung verliehen.

Als Mitbegründer der „Initiative Junge Forscherinnen und Forscher“ (IJF) setzt sich die SGL Group darüber hinaus für die durchgängige Förderung der naturwissenschaftlichen Ausbildung vom Kindergarten bis zur Hochschule ein. Im Jahr 2015 wurde die Initiative wiederholt durch Spenden und die aktive Beteiligung von Mitarbeitern der SGL Group unterstützt.

Nachtragsbericht

Keine Ereignisse.